

Adventgemeinde in ISRAEL

In Israel gibt es 851 Gemeindeglieder, die von fünf Predigern betreut werden. Man versammelt sich in 18 Gemeinden und fünf Gruppen. 2007 wurden 47 Menschen getauft bzw. aufgenommen. (Stand 2007, www.adventiststatistics.org).

Neues Medienzentrum in Tel Aviv

Tel Aviv (Jaffa) ist die zweitgrößte Stadt Israels mit 390.000 Einwohnern. Sie liegt am Mittelmeer. Diese Stadt ist seit biblischen Zeiten bekannt. So etwa besuchte Petrus in diesem Ort das Haus des Gerbers Simon.

Das neu errichtete Medienzentrum (AWR) sendet dort seit 11. März 2009 in Hebräisch und Russisch in das Heimatland Jesu. (In Israel gibt es 2 Millionen Juden, die aus Russland eingewandert sind). Besondere Programmschwerpunkte der Radiosendungen umfassen Gesundheit, Familie und geistliche Themen. Damit sendet AWR nun weltweit die Adventbotschaft in 77 Sprachen. Geplant sind auch Programme in Arabisch und Fernsendungen. Unter der Leitung von Jon Lascu, dem Pastor der rumänischen Gemeinde in Israel, beteiligen sich 30 Gemeindeglieder an den Aufgaben des Medienzentrums.

Erster LIGHT-Einführungskurs für Gesundheitsmission

Unter der Leitung von Dr. Nicolae Dan, dem Leiter des adventistischen Hergelia-Gesundheitszentrums in Rumänien, und Pastor Charles Cleveland von OCI-USA, wurde in Tel Aviv im April und Mai ein 1-Monats-Einführungslehrgang in die Gesundheitsmission durchgeführt. 25 Geschwister nahmen an dieser Ausbildung teil. Viele waren rumänischer Abstammung, aber auch russische, bulgarische, und hebräische Geschwister nahmen am Unterricht in folgenden Fächern teil: Massage, Wasserbehandlungen, Gesundheitsvorträge, Grundsätze der Gesundheitsmission, etc. Gleichzeitig wurde die erste Gesundheits-Expo in Israel durchgeführt. Dafür waren erstmals die bekannten Gesundheitsposter über die acht Gesundheitsgrundsätze in hebräischer Sprache verfügbar.

Erste Gesundheits-Expo in Haifa

Haifa (270.000 Einwohner), die drittgrößte Stadt Israels, liegt im Norden des Landes am nördlichen Abhang des Karmelgebirges. Dort kämpfte Elia mit den Baalspriestern.

20 Teilnehmer des LIGHT-Einführungskurses führten unter Mithilfe der sehr engagierten Gemeinden in Haifa diese Gesundheitsausstellung mit Untersuchungen und Vorträgen durch. Eingeladen wurde über Radio, Fernsehen, sowie Zeitungen und durch 7.000 Einladungen, die in Hebräisch, Russisch, Rumänisch und Englisch abgefasst waren. Die Veranstaltungen konnten im Haifa-Auditorium durchgeführt werden, dem bekanntesten Veranstaltungsort in dieser Stadt. Die sechs Abende wurden von fast 600 Gästen besucht. Ziel war die Gründung eines Gesundheitsklubs. Dafür haben sich erfreulicherweise 230 Personen angemeldet. Am 12. Mai fand das erste Treffen dieses neu entstandenen Gesundheitsclubs statt. Man trifft sich nun wöchentlich. Daniel Seniuc, der Leiter der Missionschule Hergelia in Rumänien, ist in Haifa geblieben, um für einen guten Übergang von der Expo zum Gesundheitsclub zu sorgen. Es entstanden wertvolle Kontakte. Der Leiter des Auditoriums, ein russischer Jude, sagte: „Ihr habt mir das Leben gerettet.“ Er hat sich mit seiner Frau zu einer Kur in Hergelia/Rumänien angemeldet.

Planung für ein Gesundheitszentrum

Nun soll die in Israel begonnene gesundheitsmissionarische Tätigkeit fortgeführt werden. Geplant ist ein Gesundheitszentrum (Sanitarium), das Gäste aufnehmen kann und gleichzeitig Mitarbeiter für die Gesundheitsmission ausbildet. Charles Cleveland besuchte mit Jon Lascu verschiedene Plätze, konnten aber noch nichts Entsprechendes finden. Sie halten besonders Ausschau am See Genezareth bzw. im Jordangebiet. Diese Gegenden würden nicht nur von Gästen aus Israel aufgesucht werden, sondern auch Menschen aus der ganze Welt anziehen. Bitte betet darum, dass ein geeigneter Ort gefunden werden kann. E.G. White schrieb schon vor hundert Jahren: „In allen Teilen der Welt sollen Gesundheitszentren (Sani-

tarien) errichtet werden.“ CH 215.1 „Wir haben nicht zu viele Gesundheitszentren. Es gibt in unserer Welt ein großes Feld für Gesundheitsmission. Unsere Sanitarier sollen Lichter sein innerhalb der moralischen Dunkelheit.“ CH 242 ■

Von ANN und Charles Cleveland

Hermeneutik-Tagung Marienhöhe- Darmstadt

Bei dieser Tagung, die vom 3. bis 5. Juli 2009 unter der Leitung des Süddeutschen Verbandes stattfand, referierten adventistische Theologen vom Biblischen Forschungsinstitut der Generalkonferenz und anderen Institutionen über die Auslegungsprinzipien der Bibel. Nach adventistischer Überzeugung ist es der Wille Gottes, dass sein Wort nur nach den Grundsätzen ausgelegt wird, die sich in der Bibel selbst finden. Diese Position wurde vom GK-Exekutiv-Ausschuss in seiner Herbstsitzung 1986 in dem Dokument „Methods of Bible Study“ (Methoden des Bibelstudiums) festgelegt. In deutscher Übersetzung kann das Dokument in „Erklärungen, Richtlinien und andere Dokumente“ (Advent-Verlag, Lüneburg 1998, S. 129-139) nachgelesen werden.

Im Gegensatz zum oben genannten Dokument stehen etliche moderne Auslegungsprinzipien, die die Bibel weitgehend nach menschlich erdachten Grundsätzen auslegen, die auch das Übernatürliche ausklammern.

Die Referate der Tagung können im Internet nachgelesen werden. Der Anhang B „Die Verwendung der modifizierten Version der historisch-kritischen Methode durch adventistische Theologen“ von Angel M. Rodriguez, Leiter des Biblischen Forschungsinstituts der Generalkonferenz, informiert kurz und zusammenfassend über die grundlegende Ausrichtung der Tagung.

Siehe: <http://sdv.adventist.eu/podcasts/197>